



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Donnerstag, 21.05.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Mitglieder des Stadtrates

Bast, Hedwig

Braun, Jochen

Breunig, Stefan

Fischer, Bruno

Fischer, Klaus

ab 19:05 Uhr

Giegerich, Simon

Heinz, Katja

Jany, Christopher

Klemm, Peter

Klimmer, Hubert

Knecht, Richard

Kunisch, Günter

Lazarus, Alexander

Schmittner, Hans

Schmock, Manfred

Stich, Ansgar

Zöller, Wolfgang

Schriftführer/in

Lapresa, Birgit

Verwaltung

Happel, Alfred

Züchner, Anja

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Hauenschild, Ralf	entschuldigt
Reis, Axel	entschuldigt
Wolf, Jürgen	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 23.04.2015
- 2 Bekanntgaben
- 2.1 Pflege und Wartung Turmuhr "Oberes Tor" - Nachfolgeregelung **130/2015**
Information
- 3 Projektgruppe Stadtmarketing **037/2015**
Abschlussbericht
- Beratung und Beschlussfassung -
- 4 Anträge aus der Bürgerversammlung, Vollzug der Gemeindeordnung: **113/2015**
Antrag von Herrn Uwe Beck auf Einführung einer Bürgerfragestunde
- Beratung und Beschlussfassung -
- 5 30jähriges Jubiläum Altstadtfest - Antrag auf Erhöhung des Zuschusses von 8.000 auf 10.000 EUR gemäß WiSo-Sitzung vom 12.03.2015 **156/2015**
- Beratung und Beschlussfassung -
- 6 Städtepartnerschaft Obernburg-Aszód: Bericht über den Besuch der **155/2015**
Partnerstadt vom 08. bis 10.05.2015
- Information -
- 7 Anfragen

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 23.04.2015

TOP 2 Bekanntgaben

**TOP 2.1 Pflege und Wartung Turmuhr "Oberes Tor" - Nachfolgeregelung
Information**

Sachverhalt:

Seit insgesamt 50 Jahren (von 1944-1955 und von 1976-2015) betreut Edmund Ripperger die Turmuhr im Oberen Tor. Im Mai 1944 wurde Hr. Ripperger von dem damaligen Hausmeister der Stadtverwaltung, Hrn. Fritzenschaft, an der Turmuhr angelernt. Er kontrollierte die Zahnräder des Uhrwerkes, reinigte die beweglichen Teile und zog jeden Samstag mit einem Seilzug die drei zentnerschwere Gewichte, die für den Glockenschlag sorgen, 15 Meter nach oben. Von Mai 1955 bis Mai 1976 wurden diese Arbeiten durch den städtischen Bauhof übernommen, wobei die Turmuhr hier 10 Jahre aufgrund eines Defektes außer Betrieb war. In Zusammenarbeit mit 2 weiteren Herren (Görl und Pelzer) reparierte Hr. Ripperger im Mai 1976 die Turmuhr und übernahm auf Bitten des damaligen Bürgermeisters Wendelin Imhof wieder die Wartungs- und Pflegearbeiten.

Edmund Ripperger hat die „Historische Turmuhr“ von Obernburg 50 Jahre nach bestem Wissen behütet und gepflegt!

Das bedeutete für ihn:

- Gewichte hochziehen $50 \text{ Jahre} \times 52 \text{ Wochen} = 2.600 \text{ Wochen}$
 $2.600 \text{ Wochen} \times 15 \text{ Meter} = 39.000 \text{ m} \times 3 \text{ Stück} = 117.000 \text{ m}$
 $2.600 \text{ Wochen} \times 500 \text{ kg} = 1.300.000 \text{ kg}$
- Im 2-Wochen-Rhythmus Ölen des Uhrwerkes bis zur Glocke

Aus Altersgründen – am 11. Mai 2015 läutete seine Lebensuhr seinen 83. Geburtstag ein – gibt Herr Ripperger „seine“ Turmuhr in besten Zustand an die Stadt Obernburg zurück.

Dafür gebührt ihm unser herzlicher Dank und unsere höchste Anerkennung.

TOP 3 Projektgruppe Stadtmarketing Abschlussbericht - Beratung und Beschlussfassung -
--

Sachverhalt:

Informationen erhalten Sie durch eine Power-Point-Präsentation.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Soziales hat in seiner Sitzung vom 07.05.2015 mehrheitlich bei einer Gegenstimme dem Stadtrat den unten stehenden Beschlussvorschlag zur Annahme empfohlen.

Beschluss:

Der Abschlussbericht der Projektgruppe Stadtmarketing wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die im Abschlussbericht der Projektgruppe in den Seiten 35 und 36 enthaltenen Empfehlungen werden umgesetzt.

Ja 17 Nein 1 beschlossen

TOP 4 Anträge aus der Bürgerversammlung, Vollzug der Gemeindeordnung: Antrag von Herrn Uwe Beck auf Einführung einer Bürgerfragestunde - Beratung und Beschlussfassung -

Sachverhalt:

In der Bürgerversammlung am 23. März 2015 beantragte Herr Uwe Beck die Einführung einer Bürgerfragestunde. Auf Nachfrage teilte Herr Beck mit, dass er darunter die Möglichkeit verstehe, im Rahmen von Gremiensitzungen Fragen bzw. Anregungen an das Gremium oder an die Verwaltung zu richten.

Eine Bürgerfragestunde bietet die Chance zu mehr direkter Demokratie und unmittelbarer Bürgerbeteiligung sowie eine offenere Verwaltungs- und Stadtratsarbeit. Bürgerinnen und Bürger können sich direkt bei der Verwaltung oder bei Mitgliedern des Stadtrats über städtische Angelegenheiten informieren oder Anregungen zu geben.

Eine Umfrage bei den Nachbargemeinden über die dortige Praxis hat folgendes Ergebnis erbracht:

Gemeinde		Bemerkung
Mömlingen	nein	keine
Großwallstadt	ja	TOP 1 - Bürgerviertelstunde
Erlenbach	ja	Frage Bgm. an Zuhörer nach Sitzungseröffnung ohne TOP
Wörth	ja	Frage Bgm. an Zuhörer nach Sitzungseröffnung ohne TOP max 15 Min.
Miltenberg	nein	1 x mtl. Bürgersprechstunde des Bgm. im Rathaus ohne FBL.
Kleinwallstadt	nein	keine
Elsfeld	nein	keine
Klingenberg	ja	Frage Bgm. an Zuhörer nach Sitzungseröffnung ohne TOP
Amorbach	ja	Frage Bgm. am Ende der öffentlichen Sitzung ohne TOP
Sulzbach	ja	Frage Bgm. an Zuhörer nach Sitzungseröffnung ohne TOP - Regelung Gesch.Ordn.

Folgende Rahmenbedingungen sollten aus Sicht der Verwaltung beachtet werden:

- In einem Zeitraum von maximal 15 Minuten
- erhalten Bürgerinnen und Bürger
- am Ende von öffentlichen Stadtratssitzungen
- die Gelegenheit, Fragen und Anregungen an die Verwaltung und an den Stadtrat zu richten.
- Es können nur Fragen gestellt und Anregungen gegeben werden, die für die öffentliche Behandlung geeignet sind und Aufgabenbereiche der Stadt betreffen.
- Um Erfahrungen zu sammeln, wird die Bürgerfragestunde
- ab September 2015
- zunächst probeweise eingeführt.

Beschluss:

Ab September 2015 werden unter Beachtung der unten genannten Rahmenbedingungen Bürgerfragestunden probeweise eingeführt.

- **In einem Zeitraum von maximal 15 Minuten**
- **erhalten Bürgerinnen und Bürger**
- **am Ende von öffentlichen Stadtratssitzungen**
- **die Gelegenheit, Fragen und Anregungen an die Verwaltung und an den Stadtrat zu richten.**
- **Es können nur Fragen gestellt und Anregungen gegeben werden, die für die öffentliche Behandlung geeignet sind und Aufgabenbereiche der Stadt betreffen.**
- **Um Erfahrungen zu sammeln, wird die Bürgerfragestunde**
- **ab September 2015**
- **zunächst probeweise eingeführt.**

Ja 13 Nein 5 beschlossen

TOP 5	30jähriges Jubiläum Altstadtfest - Antrag auf Erhöhung des Zuschusses von 8.000 auf 10.000 EUR gemäß WiSo-Sitzung vom 12.03.2015 - Beratung und Beschlussfassung -
--------------	---

Sachverhalt:

Für das 30. Altstadtfest, das am 1. und 2. August 2015 stattfindet soll aufgrund des Jubiläums neben mehreren Musikkapellen zusätzlich ein attraktives Rahmenprogramm mit Märchentheater, Gaukler oder Feuerspucker verpflichtet werden. Wegen des 30-jährigen Jubiläums hatte die Verwaltung empfohlen im Haushalt 10.000 Euro bereitzustellen. (Bisher 7.500 Euro). Der Haushaltsansatz für 2015 beträgt 8.000 Euro.

In der WISO-Sitzung am 12.03.2015 wurde nach eingehender Beratung einer Erhöhung des Etats nicht zugestimmt, da die Erhöhung fragwürdig sei und Begehrlichkeiten bei anderen wecke. Der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses auf 10000 Euro wurde deshalb in den Ausschuss für Verwaltung, Personal und Finanzen verwiesen.

Nachdem die Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Personal und Finanzen am 04.05.2015 nicht stattgefunden hat, wurde deshalb die Beratung auf die heutige Stadtratssitzung festgelegt.

Beschluss:

Das Budget für das Jubiläumsaltstadtfest 2015 (30 Jahre) beträgt 8.000 EUR. Eine Erhöhung ist aufgrund des unveränderten Programmumfangs nicht erforderlich.

Ja 17 Nein 1 beschlossen

TOP 6 Städtepartnerschaft Obernburg-Aszód: Bericht über den Besuch der Partnerstadt vom 08. bis 10.05.2015 - Information -

Sachverhalt:

Auf Einladung des Bürgermeisters unserer ungarischen Partnerstadt Istvan Sztan reiste am Freitag, dem 8. Mai 2015 eine 3-köpfige Delegation aus Obernburg nach Aszód. Die Delegation bestand aus Bürgermeister Dietmar Fieger, Stadtrat a.D. Ferdinand Kern und Frau Sandra Reis von der Stadtverwaltung. Anlass der Einladung war ein Stadtfest am 9. Mai, bei dem insgesamt 23 Gruppen auf dem Marktplatz einen Kochwettbewerb durchführten. Die Hin- und Rückreise erfolgten per Flugzeug von Frankfurt nach Budapest und zurück.

Ziele des Besuchs waren das Kennenlernen von Bürgermeister Sztan und von Mitgliedern des Stadtrats und der Stadtverwaltung von Aszód. Des Weiteren sollten die Zukunft des Partnerschaftsvertrages von 1992 und die weitere Umsetzung seiner Inhalte erörtert werden. Schließlich ging es darum, mögliche Akteure für mögliche Veranstaltungen im Rahmen der Partnerschaft kennen zu lernen.

Bürgermeister Sztan und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten ein umfangreiches Programm vorbereitet, das bereits am Freitag Nachmittag begann. Nach einer kurzen Begrüßung im Rathaus und einem kleinen Imbiss folgten die Besichtigung des Heimatmuseums und der Musikschule von Aszód. Am Abend hatte Bürgermeister Sztan zu einem Abendessen eingeladen, an dem auch eine ca. 20-köpfige Delegation einer rumänischen Partnerstadt von Aszód teilnahm.

Am Samstag Morgen wurden folgende Einrichtungen besichtigt:

- Kinderkrippe „Aranykapu“
- Seniorenzentrum
- Evangelisches Gymnasium
- Evangelische Kirche
- Kindergarten „Napsugar“
- Katholische Kirche
- Katholisches Pfarrheim.

Bei dem Stadtfest am Nachmittag begrüßte Bürgermeister Sztan die teilnehmenden Gruppen und Gäst. Bürgermeister Dietmar Fieger und der rumänische Kollege richteten Grußworte an die Bürgerinnen und Bürger von Aszód.

Sowohl bei den Besichtigungen der Einrichtungen als auch bei dem Stadtfest lernte die Obernburger Delegation viele Menschen kennen, die der Partnerschaft aufgeschlossen gegenüber standen. Die Gespräche konnten oftmals auf Deutsch, Englisch oder auf Französisch geführt werden. Zur Übersetzung ins Ungarische oder aus dem Ungarischen standen 2 Übersetzerinnen zur Verfügung.

Bei einer ca. 90 Minuten dauernden Besprechung am Abend mit Bürgermeister Istvan Sztan und dem 2. Bürgermeister Tamás Kovács wurden folgende Ergebnisse erzielt und folgende Vereinbarungen getroffen:

- Auf unsere direkte Nachfrage hat Bürgermeister Sztán erklärt, dass er die Partnerschaft fortsetzen möchte.
- Der Partnerschaftsvertrag von 1992 wird überarbeitet bzw. aktualisiert.
- Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft im Jahr 2017 soll eine Feier stattfinden, bei der der Vertrag offiziell „erneuert“ wird.
- Als Ansprechpartnerin für Partnerschaftsangelegenheiten in der Stadtverwaltung von Obernburg wird Frau Sandra Reis beannt. Als Ansprechpartner in der Stadtverwaltung von Aszód wird der 2. Bürgermeister Tamás Kovacs (der auch bei der Stadt beschäftigt ist) benannt.
- Beide Städte benennen noch jeweils ein Mitglied des Stadtrats als weitere/-n Ansprechpartner/-in für Partnerschaftsangelegenheiten.
- Die Stadt Obernburg lädt eine Delegation aus Aszód zum Oktoberfest vom 01. oder 02. bis zum 04.10.2015 ein. Am Samstag soll ein Workshop stattfinden, bei dem die jeweiligen Leiter von Organisationen und Einrichtungen in Obernburg und Aszód miteinander über künftige Veranstaltungen und Aktionen sprechen können.

Mit dem Besuch der evangelischen Messe am Sonntag und einem Gespräch bei Pastor Csábá Lőrincz endete der Besuch in Aszód.

Die wesentlichen Eindrücke des Besuchs können in Schlagworten so wiedergegeben werden: Herzlicher Empfang, freundliche Menschen, volles Programm, gute Gespräche und Hoffnung auf einen Neubeginn der Partnerschaft.

TOP 7 Anfragen

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 20:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Birgit Lapresa
Schriftführer/in